



Geschäftsbericht
2019



U.C.A. Aktiengesellschaft

U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: steuer@uca.de
Internet: www.uca.de

4	U.C.A. im Überblick
<hr/>	
5	Organe der Gesellschaft
<hr/>	
6	Das U.C.A. Team
<hr/>	
8	Lagebericht
<hr/>	
18	Beteiligungen im Überblick
20	aovo Touristik AG
22	MedLearning AG
23	Sportnex GmbH
24	Womanizer / VASCO
26	Dermedis GmbH
27	SICCUM Trocknungs GmbH
28	SW SecureAlert Holding AG
29	Pflegia AG
30	Upside Co-Invest 2019 GmbH
31	Value-Holdings International AG
32	Global Brands Aktien-Portfolio
<hr/>	
34	Bericht des Aufsichtsrats
<hr/>	
40	Jahresabschluss im Überblick
42	Bilanz
44	Gewinn- und Verlustrechnung
46	Entwicklung des Anlagevermögens
48	Anhang
52	Bestätigungsvermerk
<hr/>	

Geschäftsjahr Rechnungslegung	31.12.2019 HGB	2018 HGB	2017 HGB	2016 HGB	2015 HGB
Ergebnis vor Steuern in T€	580	-1.699	630	355	194
Jahresergebnis in T€	568	-1.710	618	342	184
Liquidität und geldnahe Anlagen in T€*	6.000	6.500	8.000	8.400	8.400
Gewinnausschüttung in T€ (für jeweiliges Geschäftsjahr)	436	0	436	374	251
Eigenkapital in T€	8.821	8.253	10.399	10.155	10.114
Eigenkapitalquote	88%	87%	91%	91%	91%
Anzahl Aktien in Tsd. (einschließlich eigene Aktien)	662	662	662	662	662

* Bankguthaben sowie zur Geldanlage gehaltene, liquide Aktien, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen.

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access

Vorstand



Dr. Jürgen Steuer
Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Sy Schlüter
Dipl.-Kaufmann, Hamburg

Dr. Joachim Kaske
Rechtsanwalt, Berg

Achim Gippers
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., München

Das U.C.A. Team



Gabriele Engler
Managementassistent



Michél Weishaupt
Analyst



Moritz Schleich
Analyst



Siegfried Eckerl
IT-Projektleiter

Lagebericht





I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die U.C.A. AG, München, (U.C.A.) in ihrer besonderen Rolle als Investor in kleinere deutsche Unternehmen entwickelt in ihrer weiteren Funktion als Inkubator auch eigene Unternehmenskonzepte. U.C.A. hat sich in mehr als zwei Jahrzehnten als „börsennotiertes Family Office“ etabliert, das Kleinanlegern ermöglicht, primär an der Entwicklung nicht gelisteter deutscher Unternehmen zu partizipieren.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsklima im Private Equity-Markt bleibt relativ ausgeglichen. Die Later Stage-Investoren bewerten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Geschäftserwartungen nahezu unverändert. Im Jahresmittel 2019 liegt das Private Equity-Geschäftsklima an der oberen Grenze des Normalbereichs und bleibt damit deutlich hinter den beiden sehr guten Vorjahren zurück.

Das Fundraising-Klima bewegt sich seit dem Jahr 2015 fast durchgängig auf sehr hohem Niveau. Daneben sind Höhe und Qualität des Dealflows im Jahresmittel überdurchschnittlich gut bewertet. Einzig Einstiegspreise und Abschreibungsdruck machen Sorgen. Die Beurteilung der Einstiegspreise für Neuengagements entspannte sich zwar im Jahresverlauf, wodurch das Jahresmittel deutlich besser ausfällt als in den beiden Vorjahren. Bei den

Abschreibungen hat sich im Schlussquartal nach einer schleichenden Entwicklung offenbar ein großer Druck aufgebaut, hier scheinen konjunkturelle Sorgen und die Entwicklung bei Engagements in einigen zyklischen Branchen Spuren zu hinterlassen.

(Entnommen dem Private Equity Barometer des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesellschaften)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die 10 Beteiligungen der U.C.A sind aovo Touristik AG (aovo), Sportnex GmbH (Sportnex), MedLearning AG (MedLearning), WOW-Tech Group (Womanizer), Pflegia AG (Pflegia), Dermedis GmbH (Dermedis), Siccum GmbH (Siccum), Swissphone Wireless AG (Swissphone), VHI AG (VHI) und Upside Co-Invest GmbH (UCI). Hinzu kommt das Global Brands Portfolio der U.C.A. mit ca. 40 internationalen Blue Chips.

aovo hat 2019 nach der unerwarteten Thomas Cook Insolvenz bei einem vorläufigen Umsatz von EUR 12 Mio. ein vorläufiges negatives Ergebnis von rd. ./ TEUR 150 erzielt. Der Verkauf für die Passionsspiele in Oberammergau lief auch 2019 voll im Plan, über 420.000 Arrangements und Tickets im Gegenwert von rd. 150 Mio. EUR sind verkauft worden. Für 2020, dem Jahr der Oberammergauer Festspiele, war laut Aussagen des aovo Vorstandes ein signifikanter Ergebnisbeitrag im best case prognostiziert. Aufgrund der Corona-Krise sind die Oberammergauer Passionsspiele 2020 am 19. März 2020 auf das Jahr 2022 verschoben worden. Aovo ist seitdem im Krisenmodus. Angabe gemäß

ist eine Kreditlinie mit KfW-Bürgschaft zugesagt und auch der Vertrag mit den Oberammergauer Passionsspielen soll bis 2022 zu den alten Konditionen verlängert werden.

Die Beteiligung der U.C.A. an der **Sportnex** wurde 2018 komplett wertberichtigt. Der Umsatz in 2019 wird bei EUR 2,3 Mio. erwartet, das Ergebnis wird ca. TEUR ./ 500 betragen. Sportnex erhielt den Zuschlag für einen UEFA Vertrag mit 28 Online Artikeln im Zusammenhang mit der Fußball Europameisterschaft im Jahre 2020. Die EURO 2020 ist mittlerweile auf 2021 verlegt worden. Weitere Warenfinanzierungen sind von den anderen Gesellschaftern zur Verfügung gestellt worden. U.C.A. wurde im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung auf zuletzt 3% verwässert.

MedLearning AG ist das wohl führende deutsche E-Learning Unternehmen im Bereich Continuing Medical Education, d.h. der laufenden Fortbildung von Medizinern. Eine zunehmende Anzahl der insgesamt über 400.000* in Deutschland berufstätigen zugelassenen Mediziner bilden sich bereits über die CME-Plattform von MedLearning fort und sammelt so ihre Pflichtpunktezahlg gegenüber den jeweiligen Landesärztekammern. Daraus ersieht man das Entwicklungspotential allein in Deutschland. Im europäischen Ausland sind die gesetzlichen Vorschriften vergleichsweise noch nicht so streng, bei denen die Ärzte Ihre Zulassung gefährden würden, wenn sie nicht ihre jährliche Pflichtpunktezahlg absolvieren. MedLearning ist jedoch vorbereitet, jederzeit auch diesen Schritt ins europäische Ausland zu vollziehen, wenn die großen Kunden der Pharmaindustrie dies erfordern würden und sobald sich dieser gesetzliche Druck auch dort abzeichnen sollte.

Das operative Geschäft der MedLearning AG im Jahre 2019 war erneut stark wachsend. Kundenanzahl und Fortbildungsangebote aus den Bereichen Pharma, Verlage, Medizintechnik und Finanzen verbesserten sich. MedLearning hat im Geschäftsjahr 2019 den Umsatz auf EUR 1,4 Mio. steigern können. Die Auszahlung einer Dividende an den Hauptaktionär U.C.A. ist wieder vorgesehen. 2020 ist ein Umsatz von EUR 1,9 Mio. geplant. Die positive Ausgangslage zu Jahresbeginn 2020 verspricht die Umsetzung der skizzierten Planzahlen. In den Folgejahren geht der Vorstand von einer ähnlich positiven Entwicklung aus.

Die **WOMANIZER Gruppe** ist ein etabliertes Unternehmen für Premium-Produkte im Sensual Wellness Bereich. Mitte 2018 haben sich die Womanizer Group Management GmbH und die Standard Innovation Corporation® zusammengeschlossen. Ein Zusammenschluss zweier außergewöhnlicher Innovationsführer: zwei vielversprechende Firmen, die ihren Erfolg sowohl dem Portfolio als auch dem Unternehmergeist ihrer Gründerpaare verdanken. Die WOW Tech Mission ist Marktführer für Premium Lifestyle-Produkte zu sein – Produkte, die die sexuelle Selbsterfüllung und das persönliche Wohlbefinden von Menschen auf der ganzen Welt nachhaltig stärken. Die in Berlin gegründete WOW Tech Gruppe hat Niederlassungen in Berlin, Ottawa und Hongkong. Die Produkte sind weltweit in zahlreichen Einzelhandelsgeschäften und Online-Shops in über 60 Ländern erhältlich. Das Team der WOW Tech verfügt über ein breites Spektrum beruflicher Expertise aus den Bereichen Engineering, Industriedesign, Vertrieb oder Marketing.

Anfang 2020 hat die in Singapur ansässige Einheit für grenzüberschreitende Investitionen von CDH Investments eine bedeutende Beteiligung an der WOW Tech Gruppe erworben. Das Management der WOW Tech Group und weitere Gesellschafter bleiben Anteilseigner der WOW Tech Group und besetzen weiterhin strategische und operative Funktionen.

CDH Investments, 2002 gegründet, ist eine Private Equity Investmentgesellschaft mit Büros in Singapur, Hongkong und Peking, die mit über 150 Unternehmen aus der Konsumgüter- und Gesundheitsindustrie zusammenarbeitet, von denen die meisten in ihren jeweiligen Märkten weltweit führend sind, www.womanizer.com.

Dermedis zählt seit der Gründung im Jahre 2004 mit seinen 9 Zentren in 2x Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Köln, München und Stuttgart deutschlandweit zu den größten und kompetentesten Zentren sowohl für ästhetisch-medizinische als auch für kosmetische Behandlungen. Dermedis nutzt in allen Zentren ausschließlich neueste Technologien und bringt aktuellste Behandlungstechniken zum Einsatz. Es werden ausschließlich hochwertigste Kosmetikprodukte verwendet, die dem hohen Anspruch genügen. Die Fachzentren von Dermedis haben sich daher im Laufe der Jahre eine ausgesprochen große Kompetenz erarbeitet.

Mitte des Jahres 2019 hat die Dermedis Gruppe 100% der Clinique Matignon Suisse SA, Neuchâtel, erworben. Clinique Matignon ist eine auf ästhetische Medizin spezialisierte Klinikgruppe mit Standorten in Neuchâtel, Lausanne, Vevey und Sion. Diese Add-on Transaktion ermöglicht eine erfolg-

reiche Expansion mit Markteintritt in der Schweiz, www.dermedis.de.

Siccum ist ein Dienstleister für die Komplettabwicklung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden, an dem U.C.A. mit ca. 4% beteiligt ist.

Gegründet wurde die SICCUM Trocknungs GmbH 2005. Das SICCUM-Leistungsspektrum umfasst die Komplettabwicklung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden. Die Siccum Trocknungs GmbH arbeitet erfolgreich für private und öffentliche Auftraggeber. Ebenfalls im Leistungsspektrum enthalten ist die Versicherungsabwicklung. Fachkundige und ausführliche Beratung zu einem fairen Preis bilden die Basis des Angebotsspektrums:

- Notmaßnahmen nach Wasser-, Schimmel- und Brandschäden
- Trocknung und Gebäudetrocknung
- Sanierung
- Kostenfreie Objektbegehung zur Abgabe eines Angebots.

An sechs Standorten sind erfahrene Servicemonteure, Projektleiter und Handwerksmeister für die qualitativ hochwertige und fachgerechte Ausführung Ihrer Aufträge zuständig. Die verantwortlichen Projektleiter begleiten die Aufträge über den gesamten Sanierungszeitraum. Sie verfügen über weitere Zusatzqualifikationen rund um den Bau.

Kernpunkt des Firmen-Leitbildes ist der hohe Anspruch an die Qualität der Dienstleistung. Mit „kurzen Wegen“ sorgt das gesamte Team der SICCUM Trocknungs GmbH für eine überdurchschnittliche Flexibilität in der Auftragsabwicklung. 2019 war von

einem Mitarbeiter- und Umsatzwachstum sowie der Eröffnung der Niederlassung Bremen geprägt. Laufend werden geeignete Standorte für weitere neue Niederlassungen im norddeutschen Raum geprüft, www.dietrockner.de.

Umsatz und EBITDA der schweizerischen **Swissphone Wireless AG**, an der U.C.A. mit rd. 2% beteiligt ist, entwickelten sich weitestgehend gemäß Plan. Swissphone ist ein führender Anbieter von technischen Systemen für Notfallkommunikation. Die Swissphone Gruppe ist seit 50 Jahren erfolgreich am Markt. Das Unternehmen wurde 1969 gegründet.

Zu den Kunden zählen Blaulichtorganisationen wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste, die öffentliche Hand sowie ausgewählte Industrieunternehmen.

Swissphone entwickelt, fertigt und vertreibt Hard-, Software sowie Gesamtsysteme an zwei Hauptstandorten in Samstagern bei Zürich und im süddeutschen Gundelfingen. An den Produktionsstandorten entstehen unterschiedliche Alarmierungssysteme und Software-Applikationen für die verschlüsselte Kommunikation.

Genutzt werden die Produkte von Anwendern mit sicherheitskritischen Aufgaben – zum Beispiel bei Polizei, Feuerwehr und vermehrt in Industrieunternehmen wie Kraftwerksanlagen und Krankenhäuser.

Nach stagnierenden Umsätzen, z.T. bedingt durch den Rückzug des Gründers sowie den personellen Wechsel auf zentralen Positionen, konnte durch

die Rückkehr der bereits früher bei Swissphone tätigen Manager, Angelo Saccoccia und Robert Schumacher, als nunmehr CEO und CFO, mittels einer Fokussierung auf das Kerngeschäft wieder ein Wachstumskurs realisiert werden.

Die Swissphone Gruppe besteht aus fünf Ländergesellschaften mit insgesamt rund 200 Mitarbeitern. Das Management erwartet weitere Umsatzsteigerungen durch die neue Serviceplattform s.ONE und durch Produktneuentwicklungen im Paging. Die Werttreiber des Investments – Wachstum im Bereich Industriekunden, Ausweitung im Bereich Alarmierungssoftware – haben weiter Bestand, so dass von einer attraktiven Entwicklung ausgegangen werden kann, www.swissphone.com/de.

Pflegia, eine Eigenentwicklung der U.C.A. als Inkubator, unternimmt die Digitale Personalvermittlung von Pflegekräften an Pflegeheimrichtungen. Ab Mitte 2019 wurden die ersten Umsätze erzielt, wobei bereits im vierten Quartal ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt worden ist. Im Jahr 2019 wurde das Management mit insgesamt 20% am Unternehmen beteiligt, ebenso ein junger Business Angel mit 2%, der insbesondere in strategischen Fragestellungen beratend zur Seite steht. Pflegia führt gerade ein Abo-Modell ein, die ersten Piloten starten Mitte 2020, www.pflegia.de.

U.C.A. hat sich Anfang 2019 mit EUR 1 Mio. an der **Upside Co-Invest 2019 GmbH** beteiligt. Upside Co-Invest beteiligt sich zum Beispiel über Ufenau in der Schweiz an einem Kauf im Bereich stationäre Dienste für Kraftfahrzeuge. Bis Ende 2019 sind TEUR 400 für die ersten vier Investments der Upside investiert worden: International Repair Solutions

IRS, Coople, Ufenau VI und Founders Circle Capital III Affiliates Fund L. P. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung für weitere Investitionen beträgt noch TEUR 600.

VHI konzentriert sich bei ihren Investments auf börsennotierte Beteiligungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland. Die Value-Holdings AG liefert hierzu laufend Analysen von ca. 250 deutschen und europäischen, börsennotierten Unternehmen. Alle Investmententscheidungen erfolgen mittels der „Value-Investing“-Strategie. Der Nettoinventarwert (NAV) der (VHI) beträgt per Ende Dezember 2019 EUR 2,50 je Aktie, der Aktienkurs am 9.3.2020 EUR 2,60. Es ist geplant, eine Dividende von EUR 0,09 je Aktie im April 2020 auszuschütten. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 3,6 % bezogen auf den Jahresschlusskurs 2019.

U.C.A. führt selbst ein **Global Brands Portfolio** aus ca. 40 internationalen, überwiegend Dividenden ausschüttenden Blue Chips, das die freie Liquidität der U.C.A. in einem zinsarmen Kapitalmarktumfeld optimiert und auch im Jahre 2019 gute Dividenden ermöglicht hat. Dieses Portfolio ist zum 31.12.2019 mit EUR 3,3 Mio. in den Büchern.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Zahlen

Der U.C.A. AG entstand - nach erster Berücksichtigung etwaiger Ab- oder Zuschreibungen der Beteiligungen und Aktien - in 2019 ein Gewinn aus Beteiligungen (nach Saldierung mit entsprechenden Verlusten) in Höhe von TEUR 413. Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren beträgt TEUR 677.

Daneben fielen sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von TEUR 18 an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von TEUR 528.

Unter Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 12 fiel ein vorläufiger Jahresüberschuss von TEUR 568 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR -1.710) an. Die Liquidität der U.C.A. AG (einschließlich zur Geldanlage gehaltener, liquider Aktien, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen) beläuft sich auf ca. EUR 6,0 Mio.

III. Nachtragsbericht

Durch das Corona-Virus ist eine große Anzahl der Beteiligungen der U.C.A. mehr oder weniger in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Inwieweit dadurch auch signifikante Abschreibungen auf das Portfolio der U.C.A. AG zukommen werden, lässt sich Stand März 2020 nicht abschließend beurteilen. Die Beteiligungen sind zum Teil aufgrund des Nachfrageeinbruchs in den Krisenmodus gewechselt, betriebliche Notfallpläne wurden installiert, Standorte werden schrittweise geschlossen, Kurzarbeit sowie Stundung aller Steuer- und Sozialversicherungsleistungen beantragt, Zahlungsverstärkungen mit Lieferanten und Mietern werden abgestimmt, Mitarbeiter arbeiten teilweise aus dem Home-Office, Betriebsmittelkreditlinien vorsorglich in Anspruch genommen, Tilgungsstundungen und Soforthilfen beantragt.

Darüber hinaus konnte sich auch das Aktien-Portfolio der U.C.A. AG nicht den erheblichen Kurseinbrüchen infolge der Corona-Krise entziehen.

Erfreulich war der Exit der WOW Tech Gruppe Anfang 2020, der im März 2020 bei der U.C.A. AG zu einem erheblichen Mittelzufluss geführt hat und auch einen signifikanten Ergebnisbeitrag leistet.

IV. Prognosebericht

2020 bis 2023 setzt U.C.A. die Build & Sale Strategie fort, d.h. das bestehende Portfolio von 10 Beteiligungen beim Wachstum zu unterstützen und zu einem erfolgreichen Exit zu führen.

Der Exit der Sportnex bleibt offen, U.C.A. ist mittlerweile durch die Kapitalerhöhungen anderer Gesellschafter auf 3% verwässert. Der Exit der aovo ist, abhängig von der Entwicklung der Passionsspiele in Oberammergau, grundsätzlich in 2022/2023 möglich. MedLearning behält seine ertragsbringende Funktion im Portfolio der U.C.A. zumindest mittelfristig. Die relativ hohe Cash-Position der U.C.A., durch den Exit der Womanizer Gruppe Anfang 2020 noch einmal verstärkt, ermöglicht neue Beteiligungen einzugehen und auch, wie z.B. bei Pflegia, neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln. Abhängig von den wirtschaftlichen Ergebnissen ist jeweils eine Dividende für das Folgejahr geplant.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Das Umfeld der U.C.A. ist angesichts der Unternehmensgrößen von komplizierteren Finanzie-

rungsstrukturen und limitierten Exit-Möglichkeiten geprägt. U.C.A. konzentriert sich deshalb auf den zeitgerechten Exit der Beteiligungen ihres Portfolios, vor allem aber auf die Weiterentwicklung ihrer Beteiligungen.

a) Adressenausfallrisiko

U.C.A. konnte in 2019 von einem guten Aktienjahr profitieren, muß aber in 2020 wegen des Corona Virus den Rückgang der Aktienmärkte verkraften, mögliche Wertberichtigungen im Global Brands Portfolio werden für das Ergebnis 2020 möglicherweise nicht unerheblich sein.

In der Vermögensanlage (Global Brands Portfolio) orientiert man sich an Rating-Agenturen, einer breiten Diversifizierung (ca. 40 Werte) sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. 2020 wird man sich nicht gegen eine ggf. negative Kursentwicklung renommierter Emittenten wehren können. Sobald sich die Märkte jedoch erholen, werden sich Bewertungsverluste wieder gutmachen lassen. Außerdem ergeben sich Chancen beim Nachkauf von Global Brands Aktien.

b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungen erfolgen grundsätzlich freiwillig und nicht aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung.

c) Kurs- und Marktrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen

ist insbesondere das Global Brands Portfolio. Das Marktpreisrisiko dieser Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich dabei auf Anlagen im Euro- und US- Dollar Währungsraum.

d) Human Resources

Die Qualifikation ihrer Mitarbeiter und Partner und unternehmerisch handelnde, eigenverantwortliche Vorstände in der Gruppe stellen den langfristigen Erfolg der U.C.A. sicher. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt auf diese Weise zahlreiche Geschäftsführer und Vorstände bzw. Geschäftsführer, mehrere Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

e) Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden seit Jahren renommierte Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität des Vorstands vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

Ertragsorientierte Risiken

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2019 Vorsorge getroffen wurde, keine existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken derzeit und auch künftig nicht zu erwarten. Die Liquiditätsslage ist durchschnittlich über die letzten Jahre gut und hat, abhängig vom Jahresergebnis, zumeist die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht.

2. Chancenbericht

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der erfolgreichen Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A. Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen / Risikoprofils günstige Investments zu tätigen.

3. Gesamtaussage

Wegen der unvorhersehbaren Vertrauenskrisen im Finanzsektor wird eine stark schwankende Entwicklung des Kapitalmarktes erwartet. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, zunehmend flankiert von den Dividendenerträgen des Global Brands Portfolio im Bereich Asset Management, wird U.C.A. die künftigen Risiken gut bewältigen. Die gute Liquiditätslage erlaubt U.C.A. auch in den kommenden Jahren, die angestrebten Investitionen umzusetzen. Der Fortbestand der Gesellschaft erscheint mittel- und langfristig gesichert.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm. Forderungsausfälle liegen im Rahmen der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw. eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen

Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

VII. Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Die U.C.A. ist ein unabhängiges Unternehmen. Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, im März 2020

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Beteiligungen im Überblick



aovo Touristik AG

41,6%
Dienstleistungen für Unternehmen der
Touristikbranche



MedLearning AG

78%
Portal für ärztliche Fortbildungen



Sportnex GmbH

3%
Transaktions-Plattform für Fußballfans mit
den Segmenten Auktion und Shop



Womanizer / VASCO

< 1%
Sensual Wellness Bereich



Dermedis GmbH

rd. 2%
Führender Anbieter von medizinischen
ästhetischen Kosmetikbehandlungen



SICCUM Trocknungs GmbH

rd. 3,6%
Dienstleister im Bereich der Sanierung von
Brand- und Wasserschäden



SW SecureAlert Holding AG

< 2%
Kommunikations- & Alarmtechnik



Pflegia AG

78%
Online Recruiting-Plattform für die Pflege-
industrie



Upside Co-Invest 2019 GmbH

rd. 10%
Beteiligungen über Co-Investitionen als
auch indirekt über Fonds



VALUE-HOLDINGS
International AG

Value-Holdings International AG

rd. 3% (= 129.646 Aktien)
Portfoliogesellschaft mit Fokus auf
unterbewertete, börsennotierte Beteili-
gungen



Global Brands Aktien-Portfolio

Investment in internationale, jederzeit
veräußerbare Dividenden-Aktien von rund
40 Unternehmen

Stand: 31.12.2019



Führender Reiseveranstalter in der Nische

„Reisen von Menschen für Menschen“

Die Basis des Erfolges der aovo Touristik AG ist das touristische Veranstaltergeschäft sowohl alleine als auch im Partnerverbund. Der aovo Sitz ist in Hannover – Heimatmärkte sind die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die Zukunft der aovo liegt speziell in den wachstumsstarken Ländern Europas sowie in ausgewählten Mittel- und Fernstrecken.



Als ein Unternehmen der Reisebranche ist die aovo Touristik AG in den Geschäftsfeldern Hotels, Reisen und Services tätig. Strategische Beratung, Business Development sowie deren Umsetzung und Logistik bildet die Kernkompetenzen und runden das Angebotsspektrum der aovo.

Über die reine Beratung und das Development hinaus übernimmt die aovo Touristik AG für verschiedene Mandanten Aufgaben innerhalb integrierter Gesamtlösungen entlang der Servicekette, indem sie Synergiepotentiale, Erfahrung und das weitreichende Netzwerk in der Reiseindustrie konsequent und erfolgreich nutzt.

Die Kunden und Partner genießen Vertrauensschutz, denn die aovo bietet Ihre Leistungen ohne Absprache keinem direkten oder indirekten Konkurrenten und dessen Auftraggeber an. Gegenüber Lieferanten pflegt die aovo Touristik AG ein partnerschaftliches und auf Langfristigkeit angelegtes Miteinander. Schnelligkeit, Diskretion und Kundennähe zählen zu den Erfolgsfaktoren der aovo.

Neben dem Kerngeschäft fungiert die aovo Touristik AG als exklusiver Vertriebs- und Marketingdienstleister für den Vertrieb von Arrangements und Tickets für die Passionsspiele 2020/2022. Aufgrund der Corona-Krise sind die 42. Oberammergauer Passionsspiele 2020 am 19. März 2020 auf das Jahr 2022 verschoben worden. Für die nächsten Passionsspiele sind ca. 100 Vorstellungen auf der größten Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum geplant. Insgesamt werden im Jahr 2022 in Oberammergau über 400.000 Besucher aus aller Welt erwartet.

> www.aovo.de





Portal für ärztliche Fortbildungen

Die MedLearning AG (U.C.A. Anteil 78%) ist Deutschlands führendes Unternehmen im Bereich der Online-Fortbildung für Ärzte. Aus einem Potential von derzeit 400.000 berufstätigen Ärzten bildet sich eine stetig wachsende Anzahl von Medizinern im Wege der online-basierten Continuing Medical Education (CME) fort, die von MedLearning AG entwickelt und angeboten werden.

cme.medlearning.de, als eines der bekanntesten deutschen CME-Portale zur ärztlichen Fortbildung, kommt in erster Linie dem zunehmenden Interesse der Ärzte für Online-Fortbildungsangebote auf wissenschaftlich höchstem Niveau entgegen, weil der zeitlich und finanziell aufwändige Besuch von Ärztekongressen oder Seminaren für das Sammeln von CME Punkten vielen Ärzten nicht mehr zeitgemäß erscheint, insbesondere gehen dadurch wertvolle Behandlungszeiten und Honorare verloren.

Das Portal cme.medlearning.de bietet den Ärzten kostenfrei rund um die Uhr eine Vielzahl an wissenschaftlichen Beiträgen mit einer großen Bandbreite an Themen.



Zum Jahresende 2019 beträgt die Anzahl der zertifizierten Online-Fortbildungen 988, die seit Beginn der Geschäftstätigkeit realisiert wurden. Die Seitenaufrufe des Portals steigen an und lagen im Dezember 2019 mit einem Plus von 42% bei rund 3,3 Mio.

Die CME-Views erreichten im Dezember 2019 einen neuen Höchststand von knapp 600.000, das sind 22% mehr als 2018. Die von Ärzten gesammelten CME-Punkte waren zum Jahresende 2019 mit 258.000 sogar über 63% höher als 2018.

> www.cme.medlearning.de

SPORTNEX

Fullservice-Spezialist im Bereich Sport & Merchandising

Die Sportnex wurde 2004 gegründet. Aus der Idee, ein Portal für 100% original Fußball-Merchandisingartikel zu entwickeln, entstand 2006 heute Deutschlands größtes Sport-Auktionshaus www.sport-auktion.de.

Seit 2008 betreibt die Sportnex u.a. offizielle Fanshops professioneller Vereine sowie seit 2010 spezielle Online-Shops für diese.

Im Segment Auktion ist Sportnex exklusiver Partner von über 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und der englischen Premier League. Dabei werden Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine versteigert. Hier werden rund 25.000 Transaktionen im Jahr abgeschlossen.

Neben dem Online-Merchandising für Fussballvereine, Fanclub-Shops wie z.B. FC Bayern München

oder der Online-Prämienshop von Sky, betreibt die Sportnex auch den offiziellen Shop auf www.uefa.com für alle 52 Länder in Europa und den UEFA Shop (UCL; UEL and EURO 2016), siehe: <http://eu.store.uefa.com/>. So wird die Sportnex auch die kommende UEFA EURO 2020/2021 als exklusiver Vertriebspartner begleiten.

Das gesamte Portfolio umfasst:

- Gestaltung von Online-Plattformen
- Online Shop-Management
- Fulfillment-Service
- Performance Analyse & Reporting
- Portfolio Management
- Online Marketing (SEO/SEM)
- Kundenservice
- Produktentwicklung & -einkauf
- Payment-Solutions
- Vertriebsnetzwerk in den deutschen Profisport



> www.sportnex.de



Sensual Wellness Bereich

Zwei Innovationsführer auf dem Weg zum Marktführer für Premium Lifestyle-Produkte

Die WOMANIZER Gruppe ist ein etabliertes Unternehmen für Premium-Produkte im Sensual Wellness Bereich. Mitte 2018 haben sich die Womanizer Group Management GmbH und die Standard Innovation Corporation® zusammengeschlossen. Ein Zusammenschluss zweier außergewöhnlicher Innovationsführer, die ihren Erfolg sowohl dem Portfolio als auch dem Unternehmergeist ihrer Gründerpaare verdanken.

Die Mission der WOW Tech ist Marktführer für Premium Lifestyle-Produkte zu sein. Ziel ist es, Produkte zu entwickeln, die die sexuelle Selbst-erfüllung und das persönliche Wohlbefinden von Menschen auf der ganzen Welt nachhaltig stärken. Die in Berlin gegründete WOW Tech Gruppe hat Niederlassungen in Berlin, Ottawa und Hongkong. Die Produkte sind weltweit in zahlreichen Einzelhandels-geschäften und Online-Shops in über 60 Ländern erhältlich.

The future is WOW: Innovative Neuheiten, bahnbrechende Marketing-Kampagnen und ein noch besserer Service: All das können Kunden wie Branchenpartner von der WOW Tech Group erwar-



ten. Anfang 2019 startete WOW Tech eine weitere strategische Vertriebs- und Marketingpartnerschaft mit der pjur®-Gruppe Nordamerika und erweiterte damit sein Portfolio. Pjur ist einer der führenden Anbieter von hochwertigen Hautpflegemitteln, Gleitgel und Massagelotion.

Das Team der WOW Tech verfügt über ein breites Spektrum beruflicher Expertise aus den Bereichen Engineering, Industriedesign, Vertrieb und Marketing.

Anfang 2020 hat die in Singapur ansässige Einheit für grenzüberschreitende Investitionen von CDH Investments eine bedeutende Beteiligung an der WOW Tech Gruppe erworben. Das Management der WOW Tech Group und weitere Gesellschafter (u.a. U.C.A.) bleiben Anteilseigner der WOW Tech Group und besetzen weiterhin strategische und operative Funktionen.

CDH Investments, 2002 gegründet, ist eine Private Equity Investmentgesellschaft mit Büros in Singapur, Hongkong und Peking, die mit über 150 Unternehmen aus der Konsumgüter- und Gesundheitsindustrie zusammenarbeitet, von denen die meisten in ihren jeweiligen Märkten weltweit führend sind.

„In den letzten Jahren hat WOW Tech intensiv daran gearbeitet, enge Beziehungen mit Händlern weltweit aufzubauen und ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner zu werden. Mit CDH haben wir einen Investor gefunden, der dieses Streben nach Exzellenz bei unseren Produkten und Dienstleistungen mit uns fortsetzen möchte. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf die weitere Entwicklung von WOW Tech“, sagt Johannes von Plettenberg, Gründer und CEO der WOW Tech Group.

> www.womanizer.com



Erfolg mit Ästhetik und Gesundheit

Dermedis zählt seit der Gründung im Jahre 2004 mit seinen 9 Zentren in 2x Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Köln, München und Stuttgart deutschlandweit zu den größten und kompetentesten Zentren sowohl für ästhetisch-medizinische als auch für kosmetische Behandlungen. Dermedis nutzt in allen Zentren ausschließlich neueste Technologien und bringt aktuellste Behandlungstechniken zum Einsatz. Es werden ausschließlich hochwertigste Kosmetikprodukte verwendet, die dem hohen Anspruch genügen. Die Fachzentren Dermedis haben sich daher im Laufe der Jahre eine ausgesprochen große Kompetenz erarbeitet.



Mitte des Jahres 2019 hat die Dermedis Gruppe 100% der Clinique Maignon Suisse SA, Neuchâtel, erworben. Clinique Maignon ist eine auf ästhetische Medizin spezialisierte Klinikgruppe mit Standorten in Neuchâtel, Lausanne, Vevey und Sion. Diese Add-on Transaktion ermöglicht eine erfolgreiche Expansion mit Markteintritt in der Schweiz.

> www.dermedis.de



Abwicklung von Wasser-, Brand-, und Schimmelschäden

Gegründet wurde die SICCUM Trocknungs GmbH 2005. Das SICCUM-Leistungsspektrum umfasst die Komplettabwicklung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden. Die Siccum Trocknungs GmbH arbeitet erfolgreich für private und öffentliche Auftraggeber. Ebenfalls im Leistungsspektrum enthalten ist die Versicherungsabwicklung. Fachkundige und ausführliche Beratung zu einem fairen Preis bilden die Basis des Angebotsspektrums:

- Notmaßnahmen nach Wasser-, Schimmel- und Brandschäden
- Trocknung und Gebäudetrocknung
- Sanierung
- Kostenfreie Objektbegehung zur Abgabe eines Angebotes.



An sechs Standorten sind erfahrene Servicemonteure, Projektleiter und Handwerksmeister für die qualitativ hochwertige und fachgerechte Ausführung Ihrer Aufträge zuständig. Die verantwortlichen Projektleiter begleiten die Aufträge über den gesamten Sanierungszeitraum. Sie verfügen über weitere Zusatzqualifikationen rund um den Bau. Kernpunkt des Firmen-Leitbildes ist der hohe Anspruch an die Qualität der Dienstleistung. Mit „kurzen Wegen“ sorgt das gesamte Team der SICCUM Trocknungs GmbH für eine überdurchschnittliche Flexibilität in der Auftragsabwicklung.



> www.dietrockner.de



Führender Anbieter für Notfallkommunikation

Die Swissphone Gruppe ist seit 50 Jahren erfolgreich im Markt vertreten. Das Unternehmen wurde 1969 gegründet.

Zu den Kunden zählen Blaulichtorganisationen wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste, die öffentliche Hand sowie ausgewählte Industrieunternehmen.

Swissphone entwickelt, fertigt und vertreibt Hard-, Software sowie Gesamtsysteme an zwei Hauptstandorten in Samstagern bei Zürich und im süddeutschen Gundelfingen. An den Produktionsstandorten entstehen unterschiedliche Alarmierungssysteme und Software-Applikationen für die verschlüsselte Kommunikation.



Genutzt werden die Produkte von Anwendern mit sicherheitskritischen Aufgaben – zum Beispiel bei Polizei, Feuerwehr und vermehrt in Industrieunternehmen wie Kraftwerksanlagen und Krankenhäuser.

Die Swissphone Gruppe besteht aus fünf Landesgesellschaften mit insgesamt rund 200 Mitarbeitern.

> www.swissphone.de





Pflege-Recruiting mit innovativer Recruiting Plattform

Die Pflegia AG denkt Recruiting neu und vereinfacht das Pflege-Recruiting für Arbeitgeber und Arbeitnehmer deutlich.

Unternehmen können Pflegekräfte direkt und konkret mit Job-Angeboten einladen. Kandidaten können die Angebote der Unternehmen prüfen und nach Unternehmen suchen. So entscheiden die Pflegekräfte selbst, welche Firmen sie kennenlernen möchten.

Pflegia ist der einfachste und schnellste Weg, für Pflegekräfte einen besseren Job zu finden und für Pflegeheime, geeignete Kandidaten zu finden.

Auf der innovativen online Plattform werden das Beste aus Headhunting, Active Sourcing, Job Anzeigen und Employer Branding angeboten - alles optimiert für das Pflege-Recruiting.

Das Pflegia Team hat sein Office in Berlin und beschäftigt aktuell 7 Mitarbeiter.



> www.pflegia.de

UPSIDE

Wachstumsorientierte Private Equity-Beteiligungen

Die Beteiligungen erfolgen sowohl direkt über Co-Investitionen mit erfahrenen Lead-Investoren als auch indirekt über Fonds, die von führenden Beteiligungsgesellschaften verwaltet werden. Im Fokus stehen dabei Minderheitsbeteiligungen bei klassischen Wachstums- und Expansionsfinanzierungen sowie Mehrheitsbeteiligungen im Rahmen von Spin-offs, Nachfolgeregelungen, sowie Buy & Build-Situationen.



> www.upside-equity.de



VALUE-HOLDINGS
International AG

Portfoliogesellschaft börsennotierter Beteiligungen

Die U.C.A. AG ist mit einem Anteil von rd. 3% am Grundkapital der Value-Holdings International AG von 4.343.626 € beteiligt. Die Value-Holdings International AG ist eine Portfoliogesellschaft, die in börsennotierte Unternehmen in Europa nach der Anlagestrategie „Value-Investing“ investiert. Das Vermögen der Gesellschaft liegt gemessen am Nettoinventarwert per 31.12.2019 bei € 12,2 Mio.

Die Value-Holdings International AG unterhält keinen eigenen Geschäftsbetrieb, sondern greift auf die personelle Ausstattung der Value-Holdings AG zurück. Diese analysiert regelmäßig ca. 150 deutsche und rund 100 europäische, börsennotierte Unternehmen. Diese Konstellation führt zu einer angemessenen und transparenten Kostenbelastung, die sich dank der Fixkostendegression bei steigendem Nettoinventarwert noch verbessert.

Für die Value-Holdings International AG ist die Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 ambivalent verlaufen. Das Portfolio der Value-Holdings International AG (VHI) erreichte im Abschlussquartal mit +6,7 % eine Entwicklung leicht über Marktniveau, konnte den Indizes mit seinem Schwerpunkt auf eher zyklische Titel vor allem aus den produzierenden Sektoren auf Gesamtjahressicht jedoch nur unzureichend folgen. Der Nettoinventarwert (NAV)



Links: Georg Geiger, Vorstand der Value-Holdings AG
Rechts: Roland Könen, Vorstand der Value-Holdings International AG

erhöhte sich in 2019 insgesamt auf 2,86 € je Aktie. Inklusiv der im April 2019 ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,09 € je Aktie errechnet sich entsprechend ein Anstieg des NAV um 5,0 %. Die Kursspanne der VHI-Aktie (WKN: 756 362) an der Börse Berlin lag im Jahr 2019 zwischen 2,26 € und 3,98 €. Der letzte Kurs Ende Dezember wurde mit 2,96 € festgestellt.

> www.value-holdings.de

Global Brands

Aktienportfolio mit rund 40 Unternehmen

Aufgrund der anhaltenden Nullzinspolitik sind weiterhin Aktien-Investments als Anleihe-/CashSurrogat erforderlich.

Die Liquidität der U.C.A. AG setzt sich zusammen aus Euro 3,37 Mio. Bankguthaben sowie Euro 2,6 Mio. internationalen, jederzeit veräußerbaren Dividenden-Aktien von rund 40 Unternehmen. Dabei wurden die Aktien zu handelsrechtlichen Kursen (und nicht zu Börsenkursen) berücksichtigt.

Aus dem Global Brands Aktien Portfolio resultierten im Jahr 2019 Gewinne von TEUR 555 (insbesondere aufgrund von handelsrechtlichen Zuschreibungen und Verkäufen) sowie Erträge aus Dividenden von TEUR 120, was zusammen mit sonstigen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von saldiert TEUR 2 zu einem Finanzergebnis von insgesamt TEUR 677 führte.

Die Dividenden waren auch im Jahr 2019 beachtlich, wobei traditionelle Blue Chips wie zum Beispiel Nestlé, Kraft Heinz, Unilever, General Mills und Church & Dwight der allgemeinen Entwicklung von Tech-Aktien, insbesondere Amazon, Apple, Alphabet und Facebook, zum Teil signifikant hinterherhinkten.

Zu den ausgewählten Aktien des Global Brand Portfolios gehören unter anderem 3M, Alphabet,

Altria, Amazon, Apple, AT&T, Bayer, British American Tobacco, Lindt & Sprüngli, Church & Dwight, Coca Cola, Colgate-Palmolive, Daimler, Kraft Heinz, McDonald's, Nestlé, Procter & Gamble, Reckitt Benckiser, Starbucks und Unilever. Die Investitionen in die Aktien erfolgen nach Auswahlkriterien wie Marktkapitalisierung, Wachstumserwartung und Dividendenzahlungen.







*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nachdem das Jahr 2018 mit der notwendig gewordenen Wertberichtigung der Beteiligung an der Sportnex GmbH nicht zufriedenstellend verlaufen war, hat die U.C.A. Aktiengesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 auf den alten Erfolgskurs zurückgefunden. Da der in 2018 erzielte Verlust durch die Auflösung von Kapital- und Gewinnrücklagen kompensiert werden konnte, ist der Vorstand deshalb nun wieder in der Lage, auf der Basis des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen zu können.

Aus unserer Sicht ist die Geschäftspolitik des Vorstandes der richtige Weg. Zwar ist auch das Aktien-Portfolio der U.C.A. von den allgemeinen Verwerfungen an den Börsen durch den Ausbruch des Covid 19-Corona-Virus im ersten Quartal 2020 mehr oder weniger stark betroffen. Nach unserer Überzeugung ist aber das Investment in internationale, dividendenstarke Aktien in Zeiten von Nullzinsen ein sinnvoller Ertragsbringer. Daneben mit vergleichsweise geringem Kapitaleinsatz – wie bei der Pflagia AG – als Inkubator zu fungieren oder mit ebenfalls überschaubaren Mitteln – wie bei der Upside Co-Invest GmbH und der Swissphone Wireless AG – neues Beteiligungsgeschäft zu generieren, ist sinnvoller Ausdruck der Mehr-Säulen-Strategie der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand dabei auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben beratend begleitet und überwacht. Über die Geschäftslage und – Entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, die kurz- und langfristige Planung und organisatorische Maßnahmen wurden wir vom Vorstand mündlich und schriftlich, zeitnah und umfassend informiert. Darüber hinaus stand der Vorstand auch neben den gemeinsamen formellen Sitzungen und Terminen in engem Kontakt und Austausch mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats und war in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Entscheidungen trafen wir auf der Basis sorgfältiger Informationen, Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstandes. Wir betrachten die Zusammenarbeit des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat als kontinuierlich konstruktiv.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2019 kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen. Bei der ersten Sitzung am 19. März 2019 stand neben einer ausführlichen Diskussion über die Situation bei der Sportnex GmbH und dem sich anschließenden, gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat getroffenen Beschluss, hier eine vollständige Wertberichtigung vorzunehmen und kein weiteres Investment zu tätigen, die Information und Entscheidung über die Beteiligung an der Upside Co-Invest 2019 GmbH im Vordergrund.

Auf der Bilanzsitzung am 16. Mai 2019 stand naturgemäß die Feststellung des Jahresabschlusses im Mittelpunkt der Tagesordnung. Daneben unterrichtete uns der Vorstand – neben der umfassenden Information über sämtliche andere Beteiligungen der U.C.A. - über die verstärkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten bei der eigenen Tochtergesellschaft Pflegia AG. Deren Entwicklung, in die bisher überschaubar investiert worden ist und bei der sich auch die beiden Gründer mit geringen Vergütungen zufrieden geben, wird sich im laufenden Jahr entscheiden. Schließlich sprachen wir mit dem Vorstand über die Beteiligung an der Swissphone Wireless AG, dem führenden Anbieter von integrierten Lösungen für die Alarmierung von Sicherheitskräften in Europa. Wir konnten den Argumenten des Vorstandes für ein geplantes Investment von CHF 350.000,- zustimmend folgen.

Im Vorfeld der Hauptversammlung am 01. Juli 2019 konnte uns der Vorstand hauptsächlich über die vollzogene Beteiligung an der Swissphone Wireless AG, die positiven Entwicklungen bei der Upside Co-Invest GmbH und den weiteren Ausbau des Büros Berlin der Pflegia AG berichten.

Sehr erfreulich war auf der letzten Sitzung des Aufsichtsrats am 14. November 2019 der Bericht des Vorstandes über die voraussichtlichen Umsatz- und Ergebniszahlen der Mehrheitsbeteiligung MedLearning AG, auch wenn dieser durch die Nachricht von der Kündigung eines langjährigen Kooperationspartners der MedLearning beeinflusst war. Darüber hinaus billigten wir die Pläne des Vorstandes zum Exit aus der erfolgreichen Beteiligung an der Womanizer Management Group, die zwischenzeitlich, allerdings erst in 2020, auch vollzogen werden konnte.

Veränderungen im Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung des Jahres 2019 wurden die bisherigen drei Mitglieder des Aufsichtsrats, auch der nach dem Ausscheiden von Herrn Nico Baader im Jahr 2018 durch das Gericht bestellte Aufsichtsrat Achim Gippers mit großer Mehrheit wiedergewählt und in ihren Ämtern für die maximal mögliche Laufzeit von fünf Jahren bestätigt. Wir wählten sodann Herrn Sy Schlüter erneut zum Vorsitzenden des Gremiums und Herrn Dr. Joachim Kaske zu seinem Stellvertreter.

Jahresabschlussprüfung

Die acms Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 einschließlich des Lageberichts geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Einsichtnahme und Prüfung übermittelt. Wir haben die Dokumente geprüft und über den Jahresabschluss in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 08. April 2020 beraten. Der Abschlussprüfer stand uns dabei für Fragen und die Vorstellung des wesentlichen Prüfungsergebnisses zur Verfügung. Auch der Vorstand berichtete über die Geschäftsentwicklung, die bei der Aufstellung des Abschlusses angestellten Überlegungen und getroffenen Entscheidungen und beantwortete unsere ergänzenden Fragen.

Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen dem Abschlussprüfer angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Abschluss mit Beschluss vom 08. April 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31.12. 2019 ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von rd. € 437.000,00 an die Aktionäre auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen, schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das im abgelaufenen Geschäftsjahr gelebte Engagement. Mit dieser ambitionierten Arbeit und diesem Einsatz ist die U.C.A. Aktiengesellschaft auch in schwierigen Zeiten für die Zukunft gut gerüstet.

München, im April 2020

Für den Aufsichtsrat

Sy Schlüter

Vorsitzender

Jahresabschluss im Überblick

Bilanz

.....
Gewinn- und Verlustrechnung

.....
Entwicklung des Anlagevermögens

.....
Anhang

.....
Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva

Aktiva	EUR	Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		0,00	0
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.472,00	2
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	660.312,78		700
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.001,00		50
3. Beteiligungen	555.538,09		556
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,00		0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.954.027,77		2.479
6. Sonstige Ausleihungen	1.067.168,69		690
		5.387.050,33	4.475
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	391.283,56		313
2. Sonstige Vermögensgegenstände	230.044,53		76
		621.328,09	389
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		735.924,83	1.012
III. Flüssige Mittel			
		3.292.583,91	3.628
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		9.365,61	4
		10.048.724,77	9.510

Passiva

Passiva	EUR	Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	-462.639,41		-463
		7.447.360,59	7.447
II. Kapitalrücklage			
		791.000,00	791
III. Gewinnrücklagen			
		15.222,02	15
IV. Bilanzgewinn			
		568.181,42	0
		8.821.764,03	8.253
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.167.171,00		1.153
2. Sonstige Rückstellungen	39.206,78		40
		1.206.377,78	1.193
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119,00		23
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		6
3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.463,96		35
		20.582,96	64
		10.048.724,77	9.510

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

	2019		2018
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		0,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		603.707,43	146
		<hr/>	
		603.707,43	146
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	251.234,48		275
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	45.406,05		53
		<hr/>	
		296.640,53	328
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.305,00	2
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		247.353,10	265
		<hr/>	
		58.408,80	-449
6. Erträge aus Beteiligungen einschl. Zuschreibungen	390.000,00		310
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	179.732,00		166
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.652,67		38
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	118.046,52		1.677
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		87
		<hr/>	
		521.338,15	-1.250
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.565,53	11
12. Ergebnis nach Steuern		568.181,42	-1.710
13. Jahresüberschuss		568.181,42	-1.710
14. Gewinnvortrag		0,00	450
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	534
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	726
		<hr/>	
17. Bilanzgewinn		568.181,42	0
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	88.760,27	0,00	88.760,27	0,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.311,65	1.419,00	6.838,69	100.891,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	839.912,39	0,00	70.400,00	769.512,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000,00	100.000,00	0,00	190.000,00
3. Beteiligungen	1.156.365,01	0,00	0,00	1.156.365,01
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	610.418,83	47.455,34	0,00	657.874,17
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.906.907,95	946.618,03	602.784,71	3.250.741,27
6. Sonstige Ausleihungen	689.806,77	377.361,92	0,00	1.067.168,69
	6.293.410,95	1.471.435,29	673.184,71	7.091.661,53
	6.488.482,87	1.472.854,29	768.783,67	7.192.553,49

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
88.759,27	0,00	88.759,27	0,00	0,00	0,00	1,00
103.947,65	1.305,00	6.832,69	0,00	98.419,96	2.472,00	2.364,00
139.999,39	0,00	30.799,78	0,00	109.199,61	660.312,78	699.913,00
39.999,00	0,00	0,00	0,00	39.999,00	150.001,00	50.001,00
600.826,92	0,00	0,00	0,00	600.826,92	555.538,09	555.538,09
610.417,83	47.454,34	0,00	0,00	657.872,17	2,00	1,00
427.819,44	65.388,81	14.792,34	181.702,41	296.713,50	2.954.027,77	2.479.088,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.067.168,69	689.806,77
1.819.062,58	112.843,15	45.592,12	181.702,41	1.704.611,20	5.387.050,33	4.474.348,37
2.011.769,50	114.148,15	141.184,08	181.702,41	1.803.031,16	5.389.522,33	4.476.713,37

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 HGB angewendet.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

U. C. A. Aktiengesellschaft

Firmensitz laut Registergericht: München

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 121294

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die

planmäßige Nutzungsdauer für Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen drei und zehn Jahren. Bei den beweglichen Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird bis maximal auf die ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.447.360,59 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 462.639,41 und war zum 31. Dezember 2019 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Versorgungsleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 S. 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst werden. Dabei wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt.

Zu den Pensionszusagen bestehen an die Bezugsberechtigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen und daher mit

der Pensionsverpflichtung zu saldieren waren.

Da ein Zeitwert für Lebensversicherungsverträge nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet. Das Ergebnis wird unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Hierunter fallen auch Änderungen des Barwertes der Verpflichtungen aufgrund Änderungen des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach RückAbzinsV gegenüber dem Vorjahr. Der übrige Aufwand wird als Aufwendungen für Altersversorgung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnung: Bei Posten in Fremdwährung erfolgt die Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs am Zugangszeitpunkt bzw. am Bilanzstichtag.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 128 (Vorjahr TEUR 52).

3. Grundkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist eingeteilt in 662.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 11,95 je Aktie (Stückaktie).

4. Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Von 2001 bis 2013 wurden 349.194 eigene Aktien erworben. Nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 mit Wirkung vom 4. September 2014 entspricht dies 34.919 eigenen Aktien mit einem Anteil von 5,275 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 417.234,58.

Im Jahr 2016 wurden weitere 3.800 eigene Aktien mit einem Anteil von 0,574 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 45.404,83 erworben.

Insgesamt hält die Gesellschaft damit 38.719 eigene Aktien mit einem Anteil von 5,849 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 462.639,41.

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

5. Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 65.

6. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug TEUR 1.063 (Vorjahr TEUR 966), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 2.230 (Vorjahr TEUR 2.119).

7. Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 19 (Vorjahr TEUR 64).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 7 (Vorjahr TEUR 7) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr TEUR 1.522) enthalten.

2. Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 68 (Vj. TEUR 110) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 97 (Vj. TEUR 23) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen noch nicht fällige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 600 für weitere Zuzahlungen aus Beteiligungsvereinbarungen.

2. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann),
(Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt),
(stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers
(Unternehmensberater)

3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer ohne Vorstände betrug 1.

München, im März 2020

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die U.C.A. Aktiengesellschaft, München:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetz-

lichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolge-

rungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde-

liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, 31. März 2020

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: steuer@uca.de
Internet: www.uca.de